

Unterstellmöglichkeiten: Stellplätze für Mobilitätsgeräte

Fahrräder

Hintergrund

Das Fahrrad gewinnt im Alltag zunehmend an Bedeutung – sei es für den Weg zum Arzt, zum Einkaufen oder für eine Radtour am Wochenende. Damit das Rad auch sicher und bequem abgestellt werden kann, braucht es gut zugängliche und geschützte Abstellmöglichkeiten. Oftmals sind die Abstellmöglichkeiten im Keller begrenzt bzw. für hochpreisige Fahrräder nicht sicher genug. Der Bedarf an sicheren, komfortablen und leicht erreichbaren Fahrradabstellplätzen ist daher groß.

Fahrradboxen oder Fahrradgaragen stellen hierfür eine gute Ergänzung dar. Die Fahrradparksysteme können je nach Ausführungsvariante und individuellem Kundenwunsch ausgestattet werden.

Anforderungen und Voraussetzungen

Für den Aufbau einer Fahrradbox ist in der Regel keine Baugenehmigung erforderlich. Sofern die Grundfläche von 50 m² ähnlich wie bei Garagen, nicht überschritten wird sind diese **genehmigungsfrei**.

Für die Aufstellung und Planung gelten grundsätzlich die Anforderungen nach [DIN 79008 Teil 1](#). Diese Norm gilt nicht für Fahrradparksysteme zum Abstellen von Transport- und Lastenfahrrädern (siehe [DIN 79010](#)), Fahrrädern mit Anhängern, Kinderfahrrädern (siehe [DIN EN ISO 8098](#)), Liegefahrrädern und Tandemfahrrädern sowie Transport- und Präsentationsysteme.

Baurechtliche Anforderungen sind nicht Gegenstand dieser Norm.

Voraussetzungen für die Aufstellung sind:

- befestigter Untergrund (Asphalt, Pflaster etc.)
- ebene Fläche (ggf. Nutzung von Schraubfundamenten)
- geringe Tiefbau- und Fundamentarbeiten (abhängig von der erforderlichen Lastabtragung)
- Stromanbindung (abhängig der Ladensäulenanzahl und des Schließsystems)
- Schließanlage elektronisch oder konventionell
- flexible Standortwahl
- Lademöglichkeit für Akkus (mit Brandschutzkonzept, z. B. Belüftung, Überwachung, Abschaltung im Brandfall)
- wahlweise Einzelboxen oder Doppelstockparksystem
- hydraulisch unterstützendes Schienensystem bis mind. **35–40 kg** (für schwere E-Bikes und Lastenräder)
- elektronisches Zugangs- und Buchungssystem
- Verwaltungssoftware für Datenübertragung, Fernüberwachung und Nutzungsauswertung

Zugangsmöglichkeiten

Mechanische Lösung: Doppelriegelverschluss für maximale Sicherheit. Innenliegende Türscharniere verhindern eine mögliche Angriffsfläche für Diebstahl. Sicherheitsschließzylinder bieten zusätzlichen Schutz. Eine Notöffnung in der Türinnenseite ermöglicht das Verlassen von innen. Diese Lösung empfiehlt sich insbesondere für personengebundene Vermietung.

Automatisierte Lösung: Steuerung über Terminal (Display) mit bargeldloser Bezahlungsmöglichkeit. Nutzer können Stellplätze buchen, Daten speichern und die Tür öffnet sich nach Registrierung automatisch.

Aktueller Standard: Immer häufiger werden **App- oder QR-Code-basierte Zugangssysteme** eingesetzt. Diese Lösungen ermöglichen die flexible Vergabe und Verwaltung von Stellplätzen ohne stationäre Terminals und bieten einfache Integration in bestehende **Mieter- oder Quartiers-Apps**.

Hersteller (beispielhaft, nicht abschließend)

MEISTERBOX

MEISTERBOX ist ein Produkt von
RESORTI GmbH & Co. KG

Dieselstraße 10-12, 48653 Coesfeld
www.meisterbox.de



ORION Stadtmöblierung GmbH

Andreas-Schubert-Straße 11, 01844 Neustadt in Sachsen
www.orion-stadtmoeblierung.de



VELOBRIX ist ein Produkt von RWC factory GmbH

Annaberger Straße 240, 09125 Chemnitz
www.rwc-factory.com

VELODEPO

VELODEPO GmbH

Tannenstraße 34, 01099 Dresden
www.velodepo.de

Weitere Mobilitätsgeräte

Neben Fahrradunterstellmöglichkeiten lassen sich mit ähnlichen oder speziell entwickelten Angeboten auch **Rollatoren, Kinderwagen, Bollerwagen und E-Scooter** sicher abstellen. Bei elektrischen Kleinfahrzeugen (insbesondere E-Scooter) gelten besondere Anforderungen an die **Ladung und Akkusicherheit** (Brandlast, Lüftung, Überwachung).

Baulich sind die Anforderungen ansonsten nahezu identisch.